

NORA

oder

Ein Puppenheim

Schauspiel in drei Akten
von Henrik Ibsen

Premiere

Freitag, 16.02.2024, 19.³⁰ Uhr

Weitere Aufführungen

Samstag, 17.02.2024, 19.³⁰ Uhr

Sonntag, 18.02.2024, 15.³⁰ Uhr

Freitag, 23.02.2024, 19.³⁰ Uhr

Samstag, 24.02.2024, 19.³⁰ Uhr

Sonntag, 25.02.2024, 15.³⁰ Uhr

Einlass ist 1 Stunde vor Beginn.

Kartenpreis: 13 Euro

Jugend-Kultur-Haus
neben dem Hallenbad
Hohe Bünte 6 / 30966 Hemmingen

Vorbestellung:

0511 | 41 41 43

kontakt@leine-buehne.de

www.leine-buehne.de



Leine-Bühne

Hemmingen e.V.

Nora oder Ein Puppenheim

Henrik Ibsen (1828 – 1906)

Henrik Ibsen war ein Dramatiker, der gegen die Moral seiner Zeit revoltierte. Er polarisierte traditionelle Konflikte und entwickelte großes psychologisches Einfühlungsvermögen im Hinblick auf den Standpunkt der Frau.

Nora lebt in einem gemütlich und geschmackvoll, jedoch nicht luxuriös eingerichteten Zuhause wie in einem Puppenhaus. Einkäufe und Erziehung der Kinder werden von Dienstboten erledigt, ihr Mann Torvald, der sie liebevoll „meine süße kleine singende Lerche“ oder „mein lockerer Zeisig“ titulierte, reduziert sie auf sein ganz persönliches Püppchen, wacht über sie und achtet sehr auf Sparsamkeit und moralische Konvention.

Dann holt sie eine Dummheit aus der Vergangenheit ein und wird zur existenziellen Bedrohung. Doch sie hofft auf das „Wunderbare“. Und wenn das nicht eintrifft?

Im Verlauf dieses Stückes realisiert Nora ihren eingeschränkten Lebensraum und beschließt, ihr weiteres Leben jenseits der Normen zu verändern.

Sie wird ein Vorbild für den Kampf um die Gleichberechtigung der Frau im 20. Jahrhundert.

Das Ende dieses Stückes, die mutige Entscheidung Noras, schockierte Ibsens Zeitgenossen so sehr, dass für die Uraufführung in Kopenhagen das Ende „moralisch einwandfrei“ umgeschrieben werden musste.

Nach 130 Jahren ist diese Thematik noch immer aktuell.